

Dipl. Biologin Gülcan Nitsch

Geschäftsführende Gesellschafterin

YEŞİL ÇEMBER – ökologisch. interkulturell. gemeinnützige GmbH

guelcan.nitsch@yesilcember.eu

www.yesilcember.eu



für **ÖKOLOGISCH**en
Wandel
Menschen
INTERKULTURELL bewegen.

YEŞİL ÇEMBER deutschlandweit

YEŞİL ÇEMBER [jeschil tschember] - Grüner Kreis



in 7 Regionen:

Berlin (2006)
Köln-Düss. (2011)
Stuttgart (2011)
München (2011)
Mannheim (2012)
Hamburg (2013)
Kiel (2013)

geplant (2013/14):

Hannover
Bremen

„jedeR kann ein CHANGEMAKER sein und die Welt verändern“



HAUPTZIEL von YEŞİL ÇEMBER

Verbreitung und Verankerung
nachhaltiger Lebensstile

&

Reduzierung des ökologischen
Fußabdrucks in der
türkischsprachigen Community



Hauptleistungen von YEŞİL ÇEMBER

Beratungen, Schulungen,
Veranstaltungen, Aktionen

Aufbau eines interkulturell-
ökologischen Netzwerkes

Entwicklung von zweisprachigen
Bildungsmaterialien & Anreizsysteme

Erweiterung des Diskurses über die
nachhaltige Wertorientierung



Kommunikationskanäle

- Herausgabe von türkischen oder **zweisprachigen Infomaterialien**
→ **verteilte Informationsmaterialien seit 2007: über 50. 000**
- **Aktionen**, z. B. gegen Plastiktüten, Pestizide, Atomenergie, **Stände**, Interview- und Filmaufnahmen mit Passanten
- 1-2-std. **Informationsveranstaltungen bzw. Beratungen**
→ **über 500 (über 10.000 Menschen direkt erreicht)**
- Bundesweite **Multiplikatoren-Schulungen** (25-30 h)
→ **ca. 90 ehrenamtliche UmweltbotschafterInnen in 7 Städten**
- Jährlich stattfindende **Türkischsprachige Umwelttage**
→ **bisher in 6 Städten und insgesamt 12 Mal**
- **Exkursionen** (z. B. Ökodorf, Gärten, Klärwerk, Mülltrennungsanlage)
- Zahlreiche **Medienauftritte** (u. a. Funkhaus Europa, RBB, CNN, VOA, TRT, TAZ, ZEIT, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, WELT)
- Aufbau von lokalen sowie eines **bundesweiten interkulturellen Umwelt-Netzwerks** → **über 100 Partner** (Generalkonsulate, Landesministerien, UBA, MSOs, Umweltverbände in Dt. + in der TR, Unternehmerverbände, Medien, Berufsverbände)
- **Auszeichnungen für YEŞİL ÇEMBER:**
Berliner Tulpe, Ashoka, Land der Ideen, Young Leader, Turkey's Changemaker, Vorbild für die Integration, Trophée de femmes



Ansätze von YEŞİL ÇEMBER

1. Wertebasierte Kommunikation

("Werte schaffen Wert!", zutrauend, respektvoll, neugierig, unterstützend, hörend, motivierend)

2. Neue Beteiligungschancen

(Mitwirken & Mitbestimmen lassen, gemeinsame Lösungen, Motto: "jede Idee ist willkommen!")

3. Öffentlichkeit – *quer*

(Kommunikationswege neu denken, z. B. auch türk. Medien im deutschen NGOs)

4. Vernetzung *aller* Akteure

(neue Akteure in allen Bereichen NGO-Medien-Politik-Wirtschaft, lokal & bundesweit)



Ansätze von YEŞİL ÇEMBER

5. *Flexible* Engagementvielfalt

(Stufenmodell für EA: moderne, informelle Art des Engagements je nach Kompetenz, Zeit etc.)

6. *Gezieltes* Empowerment

(Stärkung des Selbstbewusstseins sowie -verantwortung, soft skills, insbes. bei Frauen)

7. *Erlebnisreiches* Lernen

(interaktiv, Bezug zum Alltag, Lernen mit allen Sinnen, Exkursionen, Lernen macht Spaß)

8. *Kulturelles* Baukastenprinzip

(Bausteine je nach Erfahrung, Bildung und anderen Besonderheiten einsetzen,
z. B. Heimatland, Religion, Tradition, Gewohnheiten, Rollenverteilung)



Schulungsmodulare: 30 h

Nachhaltiger Konsum

Klimawandel und Klimaschutz

Ressourcen und Energie

Giftige Schadstoffe im Alltag

Abfallvermeidung und Abfalltrennung

Didaktik und Kommunikation

Rolle der NGOs, der Wirtschaft u. der Politik



Projektbeispiele aus Berlin

Eine Lehrerin bietet für Eltern
Umwelt-Infoabende an

Eine Studentin organisiert Öko-Fair-
Frühstücke für Moscheen und Vereine

Eine Hausfrau entwickelt ein Recycling-
Workshop (Herstellung v. Dekorationsstücke)

Einige UB entwickeln ein Umwelt-Koffer
(Riechspiel, Fühlspiel, Memory, Umwelt-Quiz)

Projektbeispiele aus Berlin

Einige UB entwickeln ein deutsch-türkisches Umweltwörterbuch

Einige Umweltbotschafter starten eine Ökostrom-Aktion

Eine Krankenschwester lädt ihre Nachbarn zum fairen Kaffee und Bio-Kuchen ein

Viele beraten ihre eigene Familie, Bekannte, Freunde, Nachbarn und ggf. auch Fremde

Stimmen einiger UmweltbotschafterInnen

*„Ich schaue nicht mehr auf das Preisschild,
sondern auf die UMWELT-SIEGEL!“*

*„Es hat sich für mich sehr viel verändert:
Meine ANSICHTEN, meine GEFÜHLE, meine
Ess- und EinkaufsGEWOHNHEITEN, aber an
erster Stelle mein GEWISSEN“*

*„Keine Änderung fiel mir schwer, denn keine
Veränderung ist eigentlich unmöglich.
Mit dem EINFACHSTEN Schritt anfangen!“*



Woche der Umwelt im Schloss Bellevue



Die Menschen dort abholen, wo sie sind...



5. & 6. Türkischsprachiger Umwelttag BERLIN

**Reger Austausch während
des Worldcafes**



**Yeşil
Çember**
ökologisch. interkulturell.





Erfahrungen mit der Zielgruppe

Kurz & Knapp

- **Direkte** Ansprache (persönlich/emotional), in der Muttersprache
- Die Menschen dort **abholen**, wo sie sind: ihre Lebenswirklichkeit detailliert beachten (niedrigschwellig, kulturspezifisch)
- Eingehen auf die **Bedürfnisse und Neugierde** / Hervorheben von finanziellen und kulturellen Aspekten, persönliche Vorteile, pragmatischen Alltagsbezug, Verantwortung, Verbrauchermacht
- Keine Fachvorträge, sondern verständlichen allgemeinen Überblick geben und **immer** einen persönlichen Bezug herstellen
- Man kann die anderen nur dann überzeugen, wenn man selbst von **Herzen** überzeugt ist
- Die Botschaft muss lauten: Umwelt- und Klimaschutz macht **Freude** und ist für eine lebenswerte Zukunft **dringend** notwendig!





**Yeşil
Çember**
ökologisch. interkulturell.

„Erkläre es mir,
und ich werde es vergessen.

Zeige es mir, und ich werde mich erinnern.“

(Konfuzius)

www.yesilcember.eu

Dipl. Biologin Gülcan Nitsch

Geschäftsführende Gesellschafterin

YEŞİL ÇEMBER – ökologisch. interkulturell. gemeinnützige GmbH

guelcan.nitsch@yesilcember.eu

www.yesilcember.eu



für **ÖKOLOGISCH**en
Wandel
Menschen
INTERKULTURELL bewegen.